

Veranstaltungsform und Titel

Fach	Informatik
Veranstaltung	LV mit 2 SWS „Workshop-Marathon: Wissenschaftliches Schreiben, Präsentieren, Kommunizieren“
Dozierende	Esther Reineke
Zielgruppe	Studierende B.Sc. oder B.Ed. Informatik
Dauer	10 Sitzungen, jeweils 90 Minuten

Lernziele

Die Studierenden

- lernen Methoden zum Zeitmanagement für eine effiziente und realistische Planung ihrer (Schreib-)Projekte kennen, und
- wenden diese auf die Planung ihres semesterbegleitenden Posterprojekts an.
- reflektieren und planen die Phasen der Gestaltung eines wissenschaftlichen Posters.
- kennen die formalen Grundlagen der Gestaltung eines wissenschaftlichen Posters und
- wenden diese bei der Gestaltung ihres Posters an.
- wissen, wie man Quellen auf Postern zitiert und ein Literaturverzeichnis erstellt.
- erproben sich in projektbasierter Teamarbeit.

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben bisher keine bis kaum Erfahrungen im Bereich der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Hauptziel der Veranstaltung ist die Vermittlung des Aufbaus einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Dies soll mit Hilfe der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zum vorgegebenen Forschungsthema „Die Digitalisierung der Hochschullehre im Ausnahmesemester 2020“ erreicht werden. Das Format ist auf das digitale Semester angepasst. Es wird ausschließlich über die Plattform MS Teams kommuniziert. Die Veranstaltung findet zu festen Zeiten statt, wöchentlich 90 Minuten. Sie besteht aus abwechselnden Sitzungseinheiten und selbständiger Kleingruppen-Projektarbeit mit der Möglichkeit Fragen zum aktuellen Stand der Postererstellung zu stellen. Die Fragen können zu den festen Seminarzeiten in den Sprechstunden gestellt werden. Insgesamt gibt es 3 Sitzungsblöcke mit verschiedenen Themenschwerpunkten: 1. Zeitmanagement, 2. Aufbau einer Abschlussarbeit, 3. Postererstellung. Da die Studierenden im Bachelor kaum bis keine Vorerfahrungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten haben, werden in diesen 3 Blöcken erste Grundlagen erarbeitet. Um die Studierenden auf ihr Posterprojekt vorzubereiten, werden im ersten Sitzungsblock Methoden des Zeitmanagements thematisiert. Gerade für die Kleingruppenarbeit im Semesterverlauf ist eine realistische Zeit- und Projektplanung essenziell, um das Poster bis Semesterende fertig stellen zu können. Im zweiten Sitzungsblock werden Grundlagen zur Erstellung einer Abschlussarbeit (Aufbau einer Arbeit, die Einleitung und der Schluss, Literaturverzeichnis, Zitierweisen) vermittelt. Diese Grundlagen bilden die Basis für die Erstellung des Posters, da die Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit der Gliederung eines wissenschaftlichen Posters gleicht. Anschließend lernen die Studierenden im Sitzungsblock „Postererstellung“ verschiedene Leserichtungen auf einem Poster kennen sowie die Wirkung von Farben. Jeder Sitzungsblock besteht aus der Vermittlung der Grundlagen zum Thema per Videochat und aus kleinen Übungen, die in Kleingruppen bearbeitet werden (3 bis 4 Studierende). 6 Einheiten stehen zur selbständigen Projektarbeit in den Kleingruppen zur Verfügung, wobei in den Sprechstunden Fragen an die Dozierende gestellt werden können. Diese Einheiten sollen für Recherchearbeiten zum Forschungsthema und für die Erstellung des Posters sowie zum stetigen Austausch mit der Dozentin/ dem Dozenten (Fragen klären, Feedback) genutzt werden. In der vorletzten Sitzung bzw. Einheit können sich die Studierenden freiwillig ein Dozierenden-Feedback zu ihrem fertigen Poster einholen. Die letzte Sitzung dient als kleine Posterpräsentation. In fünf bis zehn Minuten soll jede Gruppe kurz und knapp den anderen Teilnehmer*innen ihr Poster vorstellen. Das fertige Poster wird anschließend digital eingereicht, bzw. unter Dateien bei MS Teams abgelegt. Die Studierenden erfüllen durch die Abgabe des Posters ihre aktive Kursteilnahme, die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Kurses ist. Die Aufteilung in 1/3 Sitzungsblöcke mit den genannten Themenschwerpunkten und 2/3 freie Projektarbeit mit der Möglichkeit Fragen zu stellen, hat sich als gutes Maß herausgestellt. Den Großteil der Arbeit konnten die Studierenden zu den festen Zeiten erledigen, was bei dem gestiegenen Mehraufwand im digitalen Semester positiv bewertet wurde.

Reihenplanung der Veranstaltung

Phase und Dauer/Sitzung je 90 Minuten	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierendenaktivität	Sozialform	Materialien und Medien	Ziele
Sitzung 1	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungsrunde • Erläutern des Semester-Ablaufs • Besprechung der Aufgabenstellung • Gruppeneinteilung (2-4 Studierende) 	Jede*r erzählt über sich in 2 Sätzen, was er/sie in welchem Semester studiert sowie welche Vorerfahrungen er/sie für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten besitzt. Anschließend erläutert die Dozierende den Semesterablauf (im Chat bei MS Teams nachzulesen) und die Aufgabenstellung (als PDF unter Dateien abgelegt).		PDF, MS Teams	Die Studierenden lernen sich kennen und verlieren Hemmungen zu sprechen. Sie kennen am Ende der ersten Sitzung die Aufgabenstellung und den Ablauf des Semesters.
Sitzung 2	Workshop zum Thema Zeitmanagement: Welche Methoden gibt es? Wie erreiche ich sicher mein Projektziel?	Erstellung einer To-Do Liste, Vorstellung der Ergebnisse (Folien, Ergebnisse, Notizen werden immer unter Dateien abgelegt)	LV GA PL	PPT	Die Studierenden lernen Zeitmanagement-Methoden kennen und können ihre eigene To-Do Liste aufstellen.
Sitzung 3	Workshop zum Aufbau einer Abschlussarbeit und Zitier-techniken	Sammeln von Ideen: Was gehört auf ein Poster? Welche Fragestellung wollen wir auf dem Poster beantworten? Diese Fragen werden im Chat von den einzelnen Teilnehmenden beantwortet, so	LV GA	PPT, HO	Die Studierenden setzen sich mit dem Thema des Aufbaus einer Abschlussarbeit auseinander. Sie wissen welche Elemente eine vollständige Abschlussarbeit enthält und lernen erste Zitierweisen

		dass die Ergebnisse im Chatverlauf nachvollziehbar sind. Erstellung des eigenen Zeitplans in Kleingruppen (Folien, Ergebnisse, Notizen werden immer unter Dateien abgelegt)			kennen. Die Studierenden lernen sich in den Kleingruppen richtig zu organisieren und können einen realistischen Zeitplan für die Projektarbeit, der für die gesamte Gruppe gilt, erstellen.
Sitzung 4	Sprechstunde	Klären von Fragen zum Stand der eigenen Recherche	Videochat	MS Teams	Fragen klären, gegenseitiger Austausch
Sitzung 5 Phasierung dieser Sitzung s.u.	Workshop zum Thema wissenschaftliche Poster-erstellung	Grundlagen des Aufbaus eines wissenschaftlichen Posters, 2 Aufgaben für Kleingruppen-Arbeit. Besprechung der Gruppenergebnisse im Plenum.	LV GA PL	PPT, One Note	Die Studierenden kennen den Aufbau eines wissenschaftlichen Posters und erlernen verschiedene Anordnungsmöglichkeiten und Leserichtungen.
Sitzung 6 - 8	Offene Sprechstunden zum Einholen von Feedback zum aktuellen Stand des Posters	Klären von Fragen zum Stand der eigenen Poster	Videochat	MS Teams	Die Studierendengruppen haben die Möglichkeit Fragen zur Poster-erstellung mit der Dozierenden zu klären und üben den gegenseitigen Austausch. Sie können Feedback annehmen und Korrekturen umsetzen.

Sitzung 9 Abschluss	Posterpräsentation	Die Gruppensprecher*innen der Kleingruppen stellen sich gegenseitig ihre Poster vor. Die anderen Studierenden haben die Möglichkeit Fragen zu stellen.	Videochat	MS Teams	Die Studierenden können ihre Poster kurz und knapp präsentieren und auf dazugehörige Fragen seitens der Mitstudierenden antworten.
------------------------	--------------------	---	-----------	----------	--

Hospitationssitzung

Sitzung 5					
Phase und Dauer (Sitzung je 90 Minuten)	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierendenaktivität	Sozialform	Materialien und Medien	Ziele
Einstieg 5-10 Minuten	Rückfragen zu letzter Sitzung und Lernziele der heutigen Sitzung formulieren	Diskussion bei Rückfragen der letzten Sitzung, Vortrag (1 Folie) zur Formulierung der Lernziele und zum Ablauf der Sitzung	PL LV	PPT	Die Studierenden kennen die Lernziele der Sitzung.
Erarbeitung 10 – 15 Minuten	Vermittlung von Inhalten, die auf ein Poster müssen, Strukturierung des Posters, Designvorgaben, Leserichtungen und Farbwahl für die unterschiedliche Wirkung und Hierarchie	Vortrag mit Zwischenfragen an die Teilnehmer	LV	PPT Chatfunktion MS Teams	Die Studierenden lernen den Aufbau eines Posters kennen. Sie wissen, welche Elemente auf ein Poster gehören, erkennen verschiedene Leserichtungen sowie die Wirkung von Farben.
Anwendung Teil 1 (Folie s. Anhang) 10 Minuten	Bearbeitung der Aufgabenstellung: Anhand von Posterbeispielen sollen die Pros und	Formulierung der Aufgabenstellung auf einer Folie. Während der Bearbeitung der Aufgabe in den Gruppen,	GA oder PA	PPT One Note	Erkennen von Do's and Don'ts an wissenschaftlichen Posterbeispielen. Das Erlernte im vorherigen Theorieteil soll in

	Contras der einzelnen Poster analysiert werden. (Sind die Designvorgaben erfüllt? Verhältnis Text, Bilder, Freifläche? Etc....)	besucht die Dozentin jede Gruppe um ggf. Hilfestellung zu geben.			dieser Gruppenarbeit vertieft werden.
Ergebnissicherung 10 Minuten	Austausch und ggs. Vorstellung der Pros und Contras der Posterbeispiele	Der/die Gruppensprecher*in einer Gruppe stellt den Studierenden aus den anderen Gruppen die Ergebnisse vor. Die Ergebnisse werden bei MS Teams gespeichert/abgelegt.	PL	PPT, One Note	Zusammenfassen der erarbeiteten Ergebnisse, die Studierenden können sich untereinander austauschen und lernen so auch voneinander.
Anwendung Teil 2 (Folie s. Anhang) 30-45 Minuten	Bearbeitung der 2. Aufgabenstellung: Anfertigung der eigenen Posterskizze	Formulierung der Aufgabenstellung auf einer Folie. Während der Bearbeitung der Aufgabe in den Gruppen, besucht die Dozentin jede Gruppe um ggf. Hilfestellung zu geben.	GA oder PA	PPT	Umsetzung der erlernten Grundlagen am eigenen Poster
Abschlussrunde 5 Minuten	Austausch von Unklarheiten beim Bearbeiten der eigenen Posterskizze	Gruppensprecher können Fragen und Anregungen in die große Gruppe stellen	PL		Reflexion, Diskussion
Blitzlicht 5 Minuten	Ergebnissicherung/Feedback abgeben zu den Inhalten der Sitzung	Studierende sollen hintereinander den vorgegebenen Satz ergänzen: Aus der heutigen Sitzung nehme ich mit.....	PL	PPT	Reflexion, Fokussierung, Zusammenfassung

Hinweise zur praktischen Umsetzung und Übertragbarkeit

Diese Lehrveranstaltung wurde für die Informatik-Studierenden konzipiert, da hier die Möglichkeit besteht über SoftSkill-Leistungspunkte Veranstaltungen zu besuchen, die nicht die typischen Informatik-Themen abdecken. Bis zur Bachelorarbeit haben die Studierenden kaum Erfahrung im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Diese Lücke sollte mit einer neuen Lehrveranstaltung geschlossen werden. Durch die Erstellung eines Posters erlernen sie den prinzipiellen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, da dieser einer wissenschaftlichen Postererstellung gleicht. Ein Quellenverzeichnis und Zitate werden ebenfalls integriert. Das Poster bietet eine schöne Möglichkeit Grundlagen zur Gliederung einer Abschlussarbeit zu vermitteln und praktisch zu üben.

Das Zusammenspiel aus einzelnen Workshop-Einheiten, selbständigen Projektarbeitsphasen und Sprechstunden funktionierte sehr gut. Die Abwechslung aus synchronen Workshop-Einheiten und der freiwilligen Teilnahme an den Sprechstunden, sowie der freien Einteilung der Bearbeitung der Projektaufgabe wurde seitens der Studierenden positiv bewertet. In den Workshop-Einheiten lässt sich das Thema gut interaktiv gestalten, wenn die Gruppengröße nicht zu groß ist (in diesem Fall lag die Teilnehmerzahl bei 14 und das funktionierte sehr gut). Fragen in die Runde zu stellen und diese per Chatfunktion beantworten zu lassen, sichert gleichzeitig die Ergebnisse und lässt sich bei Gruppengrößen von hier 14 Studierenden gut umsetzen. Die Verwendung von nur einer Plattform (hier: MS Teams) kam bei den Studierenden sehr gut an. Die Studierenden konnten sich somit auf die synchronen Sitzungen sowie die auf MS Teams bereitgestellten Tools einstellen und Routine im Umgang mit den Tools entwickeln. Ein lockerer und offener Umgang mit den Studierenden fördert die Kommunikation zwischen Dozierender und Studierenden. Dies konnte hauptsächlich durch die offenen Sprechstunden über Videochat erreicht werden, in denen Feedback zum aktuellen Projektstand eingefordert wurde, sowie durch die Kleingruppenarbeit in den Workshop-Einheiten, in denen sich die Dozierende jeweils für ein paar Minuten dazu geschaltet hat und bei Bedarf Hilfestellung leisten konnte. In den synchronen Sitzungen funktionierte die digitale Kleingruppenarbeit sehr gut. Man sollte darauf achten, dass ggf. feste Gruppensprecher*innen für den Tag festgelegt werden, die dann u.a. auch dafür verantwortlich sind, die Videochats für die Gruppenarbeit zu öffnen. Das Festlegen einer klaren Uhrzeit, wann man sich wieder im Plenum zum Ergebnisaustausch trifft, hilft, dass sich alle wieder rechtzeitig im richtigen Chat-Raum einfinden.

Ursprünglich war dieses Konzept als Präsenzveranstaltung angelegt. Die 6 Blöcke zur freien Projektarbeit sollten im Team zu den festen Zeiten in einem Seminarraum stattfinden. Die Dozierende hätte dabei die Möglichkeit, die Teamarbeit zu begleiten und frühzeitig einzugreifen, wenn der Zeitplan aus dem Ruder zu laufen droht. Dies ist in Präsenz einfacher zu begleiten.

Anhang

Sitzung 5 Workshop zur Postererstellung:

1. Aufgabenstellung für die Kleingruppenarbeit:

Kleingruppenarbeit:
Beispiele dreier Poster im Querformat/Hochformat

Aufgabe: Erarbeitet die Pros und Kontras der Posterbeispiele (jede Gruppe 1 Poster).
Was ist gut umgesetzt auf den Postern, was könnte verbessert werden?
Zeit: 10 Minuten

Im Anschluss: Zusammentragen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum

2. Aufgabenstellung für die Kleingruppenarbeit:

Kleingruppenarbeit:
Skizze des eigenen Posters

Aufgabe: Skizziert euer eigenes Poster in euren Arbeitsgruppen!
• Ohne Inhalt, lediglich Überschriften mit Platzhaltern für Text und Abbildungen.
• Hochformat vs. Querformat
• OneNote, Whiteboard, PowerPoint
Zeit: 45 Minuten

Im Anschluss: Abschlussrunde im Plenum